

Klinikbrief März 2013

Lungen-Know-how in zentraler Lage

Stand: 4.03.2013

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

seit Januar 2013 wird die Pneumologie als eigenständige Sektion im Zentrum für Innere Medizin geführt; das ist in dieser Form in der Großregion Stuttgart eher eine Besonderheit. Das Klinikum Stuttgart reagiert mit dieser Aufwertung der Lungenheilkunde auf die wachsende Bedeutung von Lungenerkrankungen. Ermöglicht wurde die neue Sektion, die mit allen Erfordernissen einer hochmodernen Patientenversorgung ausgestattet ist, durch die großzügige Unterstützung der Eva Mayr-Stihl Stiftung, Waiblingen.

Schon heute gehören Lungenentzündungen, Lungenkrebs und vor allem die Chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD) in Deutschland zu den 20 am häufigsten gestellten Diagnosen. Und sie sind weiter auf dem Vormarsch. Bis 2030, so die Prognose des Statistischen Bundesamts, wird die Zahl der Krankenhaufälle aufgrund dieser Erkrankungen um rund zehn Prozent zunehmen. Aber nicht nur die Fallzahl steigt, sondern auch die Morbidität: Unter den Krankheiten, die weltweit am häufigsten zum Tode führen, werden bis zum Jahr 2020 die Lungenerkrankungen gleich nach dem Herzinfarkt und dem Schlaganfall kommen.

Mit der Sektion für Pneumologie holt das Klinikum Stuttgart nun die Lungenheilkunde und das entsprechende Know-how in die Stadtmitte, eingebettet in die Interdisziplinarität eines Krankenhauses der Maximalversorgung.



Professor Dr. Dr. h.c. Wolfram G. Zoller (links) und Dr. Axel Kempa

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen in der Behandlung und Begleitung unserer gemeinsamen Patienten.

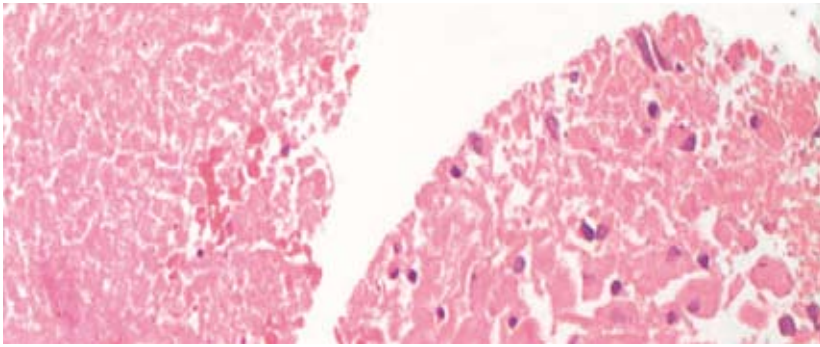
Professor Dr. Dr. h.c. Wolfram G. Zoller
Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, und Infektiologie, Pneumologie

Dr. Axel Kempa
Leiter Sektion Pneumologie

Dr. Axel Kempa

Dr. Axel Kempa ist Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Pneumologie. Er studierte in Berlin und Reykjavik. Seine ärztliche Laufbahn startete in der Berliner Lungenklinik Heckeshorn und führte über die Schweiz an die Klinik für Pneumologie der Asklepios Fachkliniken München-Gauting, wo er die Abteilung für Lungenfunktionsdiagnostik leitete. 2008 wechselte er an

die Lungenklinik Hemer, eine Fachklinik für Lungenerkrankungen im Sauerland. Bis zum Wechsel an das Klinikum Stuttgart war er dort als Oberarzt der Pneumologie tätig, mit Schwerpunkt Thorakale Endoskopie. In Hemer erwarb er zudem die Zusatzbezeichnung „Medikamentöse Tumortherapie“ sowie das European Diploma in Respiratory Medicine (HERMES).



Histologisches Schnittpräparat einer EBUS-TBNA-Lymphknotenpunktion bei Lymphknotentuberkulose (amorphe eosinophile Nekrose neben epitheloider Randreaktion)

In der Sektion Pneumologie werden sämtliche Erkrankungen der unteren Atemwege, der Lunge, des Brustfells und des Atemzentrums behandelt. Dazu zählen u. a. die häufigen Erkrankungen Lungenentzündung (Pneumonie), Asthma, Chronisch-obstruktive Lungenerkrankung/Lungenemphysem (COPD), Lungenkrebs und Ergüsse in der Brusthöhle.

Auch seltenere Lungenerkrankungen wie Tuberkulose, Erkrankungen des Lungenparenchyms (z. B. Lungenfibrose), entzündliche Erkrankungen wie etwa die Sarkoidose oder Lungenbeteiligungen bei Erkrankungen, die mehrere Organsysteme betreffen, können im interdisziplinären Team diagnostiziert und behandelt werden. Zudem werden Folgezustände chronischer Lungenerkrankungen wie die chronische Ateminsuffizienz leitliniengerecht behandelt.

Patienten mit schlafbezogenen Atemstörungen, wie etwa dem Obstruktiven Schlafapnoe Syndrom (OSAS), können im gemeinsam mit der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten betriebenen Schlaflabor diagnostiziert und therapiert werden. Richtig behandelt lässt sich die Lebensqualität der Patienten deutlich erhöhen und das Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen deutlich reduzieren.

Die Sektion Pneumologie verfügt über eine voll ausgestattete Lungenfunktionseinheit inklusive Spiroergometrie (Leistungsdiagnostik). Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der thorakalen Endoskopie. So sind flexible und starre Bronchoskopien sowie Thorakoskopien mit sämtlichen von den Fachgesellschaften empfohlenen diagnostischen (EBUS-TBNA, EBUS-TBB) und therapeutischen (Nd:YAG-Laser, Argonplasmakoagulation, Kryoextraktion und -therapie, Photodynamische Therapie, Brachytherapie) Methoden möglich – im Bedarfsfall rund um die Uhr.

Besondere Synergieeffekte entstehen in der Klinik durch die seit Jahren auf höchstem Niveau praktizierte gastro-enterologische Endoskopie (EUS-FNA, komplette internistische Mediastinoskopie).

Nur wenn Lungenerkrankungen rechtzeitig erkannt werden, bestehen gute Heilungschancen, auch bei Lungenkrebs.

Mit der neuen Sektion Pneumologie besteht im Klinikum Stuttgart jetzt eine in der Region einzigartige Versorgungsstruktur für Lungenpatienten. Von der interdisziplinären Notaufnahme bis hin zur stereotaktischen Strahlentherapie von Lungenrundherden stehen Patienten alle medizinischen Disziplinen zur Verfügung – unter einem Dach.



IBV-Ventil der Firma Spiration zur endoskopischen Lungenvolumenreduktion beim heterogen verteilten, kollateralventilationsnegativen Lungenemphysem



Auswahl starrer endoskopischer Bronchoskopie-Instrumente



Zentrale Raumforderung im linken Oberlappen. Zur Klärung des therapeutischen Vorgehens ist ein invasives mediastinales Staging nach Leitlinien zwingend erforderlich

Kontakt:

Katharinenhospital
Klinik für Allgemeine Innere Medizin,
Gastroenterologie, Hepatologie,
und Infektiologie, Pneumologie

Sektion Pneumologie
Dr. Axel Kempa
Kriegsbergstraße 60
70174 Stuttgart
Telefon 0711 278-35404
Telefax 0711 278-35409
a.kempa@klinikum-stuttgart.de